

Chronist Alon -

Tag 8 der archologischen Expedition

"Geheime Orte der Ahnen"

Seit 3 Tagen kampieren wir hier bereits an diesem Ort. Das Städtische Klinikum ist ein überraschender Ort, der viele Geheimnisse verborgen hält. Wir finden täglich neue Schätze ungeantworfener Ausmasse und unbekannter Funktion. Ich katalogisiere eine Fülle unbekannter Artefakte der Ahnen. Gestern haben wir einige Gestalten gesehen, die sich durch die Ruinen schleichen. Wir sind auf der Hut. Etwas oder jemand scheint in der Nähe zu sein und ebenfalls an die Schätze der Ahnen zu wollen.

Wir haben das Erdgeschoss und das erste Stogwerk der Stätte erforscht. Ein Artefakt stellt mich vor große Rätsel: dieses gegabelte Gumiekabel mit einer flachen glänzenden Metallscheibe am Ende stellt mich vor Rätsel. Was war der Zweck dieses Dings?

Die Ahnen waren wahrhaft wunderrlich. Heute wollen wir den Keller erkunden.

*Das Lager wird angegriffen!*

*Sie tragen rote Roben und rote Kleiderfedern am Körper.*

*sie tragen Symbole aus blauer Farbe auf der Haut.*

*Wir sind umzingelt. Sie werden un...*

## File: Mutagen 04

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Meredith,  
dieser Forschungsauftrag hat oberste Priorität  
und die höchste Sicherheitsstufe.

Eine unbekannte Substanz wurde von einem  
unserer Agenten gesichert. Bei der Substanz,  
die Sie erforschen sollen, handelt es sich um  
eine hochgefährliche Biowaffe des Feindes. Wir  
lassen Ihnen Proben in versiegelten, gesicherten  
Behältern zukommen. Sie trägt die Bezeichnung  
„Mutagen 04“ und ist weitaus gefährlicher als jede  
uns bekannte metamorph-mutagene Chemikalie.  
Es wäre eine Katastrophe unermesslichen  
Ausmaßes, sollte auch nur eine geringe Menge  
davon im Zuge eines Angriffs freigesetzt  
werden. Es könnte das Ende unserer Zivilisation  
bedeuten. Analysieren Sie die Substanz so  
schnell wie möglich und finden Sie etwas, was  
diesen Stoff neutralisiert und Auswirkungen einer  
Kontamination verhindern oder rückgängig machen  
kann. Wir stellen Ihnen ein Labor, Gerätschaften,  
Personal, jegliche Geldmittel und humane  
Versuchsobjekte umfänglich zur Verfügung, um die  
Gefahr durch Mutagen 04 abzuwenden.

## **Fallzusammenfassung 35**

**Versuchsperson 35 hat 2 mg Mutagen 04 inhalativ über die Raumlufte erhalten. Die Versuchsperson zeigt in den ersten acht Stunden stark ausgeprägte Nausea, dann folgt ein Delir mit Hypertranspiration, einer Herzfrequenz bis 180 und Wahnvorstellungen. Nach 48 h endet diese Phase und Versuchsperson 35 verfällt in Apathie. Das Gleiche passierte auch mit den Versuchspersonen 30 bis 34, welche die gleiche Prozedur erhielten. An diesem Punkt verstarben die 30, 32 und 33 an einer schnellverlaufenden Sepsis und 31 und 34 an Multiorganversagen. Die metamorphisch-mutagenen Eigenschaften stellen sich bei Versuchsperson 35 heraus. Warum 35 die Prozedur überlebt hat, muss noch analysiert werden, Genomproben wurden bereits entnommen und werden bearbeitet. Zu unserem Schutz vollzieht 35 die Mutationen im eigens dafür vorgesehenen Tank. Im Tank ist 35 sediert, wird parenteral ernährt und vital erhalten. Die Masse nimmt deutlich zu, die Form ändert sich, 35 bildet Pseudopodien, lange Gliedmaßen mit Klauen und eine dicke Haut aus. Physis nur noch entfernt humanoid. Konzentration der Sedierung muss laufend erhöht werden, um den Schlaf aufrechtzuerhalten.**

## File: Letzte Notiz

Das Ende der Welt naht. Ein Teil meines Forschungsteams ist bereits in die nahen Bunker der Enklave geflüchtet. Ich werde bald folgen. Im Gepäck alle restlichen Forschungsergebnisse und die Proben von Mutagen 04. Versuchsperson 35 ist weiterhin im Tank. Bevor ich gehe, werde ich den Generator abschalten, der mein Laboratorium mit Strom versorgt. Damit endet auch die Stromversorgung des Tanks und damit auch die Existenz von 35. Dieses Ding darf nicht überleben! Es hat schon lange nichts Menschliches mehr an sich. Wenn jemals jemand aus der Nachwelt – sollte es überhaupt noch sowas geben – auf unsere Forschungen, auf unsere Versuche stoßen sollte: Wie wird man über uns denken? Wir haben 35 Leben geopfert, um potenziell Milliarden vor einem Biowaffenanschlag zu retten. Ein Heilmittel gibt es nicht. Die Zeit war zu knapp. Und jetzt werden dennoch Milliarden sterben, denn in den Bunkern, Raumstationen und den Städten tief im Meer der Enklaven ist nur für einen Bruchteil der Menschheit Platz. Entweder man ist reich und mächtig oder wird aufgrund seiner Profession dringend für das Danach gebraucht. Doch was ist dieses Danach? Nun ja, darüber sollte ich jetzt nicht nachdenken. Es ist sicherlich besser als im nuklearen Kreuzfeuer zu sterben, neben all den anderen Milliarden, die nie eine Chance hatten.